

Schule und Bildung

Schularten und Übergangsquoten

Im Landkreis gibt es 43 Grundschulen, 6 Hauptschulen, 21 Grund- und Hauptschulen, 8 Realschulen und 10 Sonderschulen. In die Zuständigkeit des Fachdienstes fällt auch die Personalverwaltung von rund 1.500 Lehrkräften.

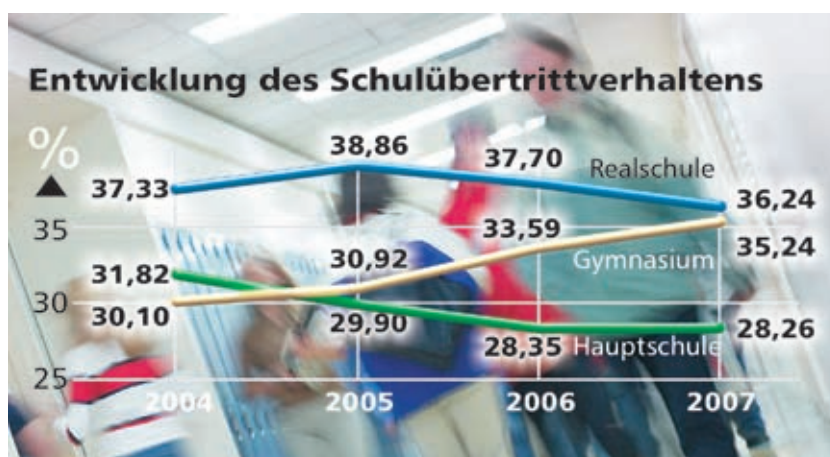
Beim Übergang von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen hält der Trend zum Gymnasium weiter an. Zum Schuljahr 2007/08 wechselten nach Klasse vier 28,26

Prozent der Schülerinnen und Schüler auf die Hauptschule, 35,24 Prozent besuchen ein Gymnasium und 36,24 Prozent eine Realschule. Der Aufwärtstrend zur Realschule von ehemals rd. 35 Prozent in 2003 auf fast 38 Prozent in 2006 ist in 2007 leicht rückläufig, während sich der Anteil der Hauptschule nach dem Abwärtstrend von fast 5 Prozent auf etwa 28 Prozent einzupendeln scheint.

Unterrichtsversorgung sicherstellen

Zentrale Aufgabe ist die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung. Bei der großen Zahl von Lehrkräften sind während eines Schuljahres einige längerfristige Ausfälle (über drei Wochen) zu verzeichnen, bedingt durch Mutterschutz oder Krankheit. Im Schuljahr 2007/08 stehen 14 Lehrkräfte als Reserve für die Grund- und Hauptschulen zur Verfügung. Dazu kommen einzelne Vertretungsstunden an Schulen, so dass über 500 Lehrerstunden für den Vertretungsfall eingeplant sind. Darüber hinaus konnten bis Anfang Oktober 2007 sieben Lehrkräfte mit einem befristeten Vertrag eingestellt werden.

	Schüler	Klassen	Lehrkräfte	Lehrerwochenstunden
70 Grund-, Haupt, Grund- und Hauptschulen	12.745	611	1.169	18.496
8 Realschulen	4.439	165	322	5.620
10 Sonderschulen	548	46	116	2.136



Landrat Heinz Seiffert (vorne l.) mit den frisch vereidigten Lehrerinnen und Lehrern im Haus des Landkreises.



Ganztageschulen sind im Kommen

Ein besonderes Aufgabenfeld des Fachdienstes ist der Ausbau eines Netzes von Ganztageschulen. An 17 Standorten im Alb-Donau-Kreis wurden bisher bauliche Maßnahmen gefördert und vier Schulen konnten den Ganztagesbetrieb nach Landeskonzzept aufnehmen. Das sind die Grund-, Haupt- und Werkrealschule Dietsheim (Hauptschule), die Michel-Buck-Schule Ehingen (Grundschule und Hauptschule) und die Eduard-Mörke-Schule in Blaustein (Grundschule).

Ein wichtiger Baustein für die Ganztagesbetreuung ist das Jugendbegleiterprogramm. Die ehrenamtlichen Jugendbegleiter sollen die Schulen bei der Ausgestaltung des Ganztagesangebots unterstützen. Nach Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und Kommunen, Vereinen, Verbänden und Organisationen am 14. Februar 2006 lief an 250 Modellschulen im Land das Jugendbegleiterprogramm an. Aus dem Alb-Donau-Kreis waren daran beteiligt:

- die Bühl-Schulen in Dornstadt,
- das Gymnasium Blaubeuren,
- die Hauptschule mit Werkrealschule auf der Reutte Langenau und
- die Verbandshauptschule mit Werkrealschule Staig.

Um erste Erfahrungen auszutauschen und über die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten des Jugendbegleiter-Programms in der Ganztagesbetreuung zu beraten, kamen am 24. Januar 2007 über siebzig Personen aus Verbänden, Vereinen, Gemeinden und Schulen im Haus des Landkreises zusammen.

Der Fachdienst Schule und Bildung plante in Zusammenarbeit mit Sportverband und Blasmusikverband diesen Workshop mit dem Ziel, Profil und Aufgaben der Jugendbegleiter zu beschreiben. In fünf regionalen Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmer über Wünsche der Schulen an die Jugendbegleiter sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Vereine und Verbände, aus denen die Jugendbegleiter kommen.

Hochbegabte Kinder fördern

Zunehmend mehr hochbegabte Schüler gehen zur schulpsychologischen Beratung. Deshalb engagiert sich der Fachdienst auch präventiv in der Entwicklung entsprechender Angebote. Begabungen frühzeitig zu entdecken und zu fördern ist eine wichtige Aufgabe der Schule. Die schulpsychologische Beratung und Vertreter des Fachdienstes Schule und Bildung entwickelten mit erfahrenen und engagierten Grundschullehrerinnen ein Konzept, nach dem besonders begabte Kinder über den täglichen Unterricht hinaus besondere Bildungsangebote erhalten. Dieses Vorhaben wird von der Sparkasse Ulm finanziell unterstützt.

Bei der Förderung wird zweigleisig vorgegangen: Auf der einen Seite wurden an den

Schulkunstaussstellung im Haus des Landkreises



Grundschulen Laichingen-Feldstetten und Merklingen sowie an der Ludwig-Uhland-Grundschule Langenau Material- und Beratungsstützpunkte eingerichtet, in denen sich Lehrkräfte Anregungen und Rat zu besonderen Unterrichtsangeboten für hochbegabte Kinder holen können. Im neuen Schuljahr soll auch die Grundschule Amstetten einen solchen Stützpunkt aufbauen.

Auf der anderen Seite konnten besonders begabte und an der Natur interessierte Kinder in pädagogisch konzipierten und geführten Exkursionen ihren Wissensdurst stillen. Raubvögel und Biber waren Themenschwerpunkte.

In der Bücherei Langenau beschäftigten sich sprachlich-literarisch begabte Kinder als „Lese-



mäuse“ mit der Welt der Bücher und entwickelten unter fachlicher Betreuung der zuständigen Bibliothekarin die Kinderzeitung „Bücherei-Wurm“.

Alle Kurse wurden von den Kindern (und ihren Eltern) begeistert angenommen, wie eine schriftliche Befragung zeigte.

Im neuen Schuljahr sollen die Angebote weitergeführt und ausgeweitet werden.

Ziel ist eine flächendeckende Angebotsstruktur im ganzen Alb-Donau-Kreis, und somit eine ausreichende regionale Versorgung. Geplant ist auch eine Ausweitung der Angebote auf ältere Kinder.

Kooperationen

Eine wichtige Einrichtung beim Fachdienst Schule und Bildung ist die Kooperationsstelle. Sie hat die Aufgabe die Verbindung zwischen allgemeinbildender Schule und Sonderschulen herzustellen und entsprechende Projekte zu entwickeln. Eines der zentralen Projekte im laufenden Jahr ist die Einrichtung von Kleinklassen an den Standorten Laichingen und Blaustein. Hier sollen Kinder mit extremen Schulschwierigkeiten aufgefangen und langsam wieder an den Regelunterricht herangeführt werden. Weitere Schwerpunkte sind die Mitarbeit bei der Eingliederungshilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS), Elternberatungen etc. Stark beteiligt war die Kooperationsstelle auch bei einem Sprachförderprojekt an den Tageseinrichtungen für Kinder in Laichingen in der Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen.

Die Kooperation Kindergarten – Grundschule spielt weiterhin eine wichtige Rolle. Ein eigens dafür eingesetzter Beauftragter koordiniert die inhaltliche Arbeit, zu der unter anderem das Projekt „Schulreifes Kind“, der Orientierungsplan für Kindergärten und neue Einschulungsuntersuchungen gehören. Am Projekt „Schulreifes Kind“ nehmen jetzt vier Schulen aus dem Alb-Donau-Kreis teil: in Dietenheim, Laichingen, Munderkingen und Westerheim.

Die „Büchereimäuse“ in Langenau erstellten die Erstausgabe der Kinderzeitung „Büchereiwurm“



Schulpsychologische Beratung

Das schulpsychologische Angebot des Fachdienstes nehmen Eltern und Lehrkräfte in Anspruch. Eltern kommen, um Ursachen von Lernstörungen, Schulversagen, Ängsten oder sozialen Schwierigkeiten ihrer Kinder abklären zu lassen und Bewältigungsmöglichkeiten zu finden. Deshalb nimmt die Einzelfallhilfe einen breiten Raum ein. In diesem Schuljahr wurden von der Schulpsychologischen Beratung 245 Ratsuchende beraten, darunter 30 Notfälle von besonderer Brisanz.

Beratungsanlässe	Zahl der Ratsuchenden
Schullaufbahnberatungen	58
Störungen des Lern- und Arbeitsverhaltens	69
Spezielle Lernstörungen im Lesen und Schreiben	14
Spezielle Lernstörungen im Rechnen	7
Emotionale und Verhaltensprobleme	97

Fortbildung für Eltern und Lehrer

Von der Anlaufstelle für Fortbildung und Beratung, die für den Alb-Donau-Kreis und den Stadtkreis Ulm zuständig ist, wurden im Schuljahr 2006/2007 insgesamt 190 Fortbildungsveranstaltungen organisiert, an denen rund 3.800 Lehrkräfte teilnahmen.

Neben den Veranstaltungen zu Schulentwicklung und Erziehung lag der Fokus auf Themen wie „Steigerung der Sprachkompetenz“ und „neue Prüfungsformen“. Im Bereich Lehren und Lernen gab es in Zusammenarbeit mit der Universität Ulm eine gemeinsame Fortbildungsreihe für Eltern und Lehrkräfte, gesponsert von der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg. Im Schnitt nahmen an den fünf Abendveranstaltungen 120 Personen teil.

Bad in der Sportlernerfolge beim Schulcup



Schulsport

Der Alb-Donau-Kreis-Schulcup ist ein Sportwettbewerb, der vom Fachdienst Schule und Bildung unter der Schirmherrschaft von Landrat Heinz Seiffert bereits zum zweiten Mal an allen Grundschulen ausgeschrieben wurde. Gesucht wurde die sportlichste Grundschule des Alb-Donau-Kreises.

Bei dem Wettkampf handelt es sich um acht Disziplinen, die einen Querschnitt aus dem Kompetenzerwerb des Schulsports darstellen. Die Schulen führten diesen Wettbewerb schulintern durch. Die Ergebnisse wurden beim Fachdienst Schule und Bildung ausgewertet. Insgesamt nahmen 14 Schulen mit insgesamt 106 Klassen und knapp 2.400 Schülerinnen und Schülern teil. Die fünf besten Schulen erhielten die Einladung zum Finalwettkampf am 25. Mai 2007, der in Blaubeuren mit ca. 220 Schülerinnen und Schülern stattfand.

Die Platzierungen:

- 1 Christoph-von-Schmid Schule Oberstadion
- 2 Verbandsgrundschule Weidenstetten
- 3 Michel-Buck-Schule Ehingen
- 4 Grundschule Bermaringen
- 5 Grund-, Haupt-, Werkrealschule Dellmensingen

Schulmusikbegegnung Sachsen – Baden-Württemberg in Ehingen

Eine organisatorische Herausforderung für den Fachdienst stellte der ländliche Ausflug mit über 600 Teilnehmern am 30. September 2007 im Rahmen der Schulmusikbegegnung Sachsen – Baden-Württemberg dar. Acht Schulmusik-Ensembles und Schulkunst-Teams aus Sachsen kamen nach Ehingen, um vier Tage lang gemeinsam zu musizieren und das Schulkunstprojekt „Bewegte Geschichte(n)“ zu verwirklichen. Es war die 17. Begegnung dieser Art seit der Wiedervereinigung unter Federführung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Stadt Ehingen.

Damit sich Gäste aus Sachsen und Ehinger Gastfamilien näher kennenlernen konnten,



Gute Stimmung zwischen Sachsen und Schwaben bei der Schulmusikbegegnung

organisierte der Fachdienst einen Ausflug auf die Schwäbische Alb nach Laichingen. Über 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligten sich an Besichtigungen sowie Spiel- und Sportaktionen rund um die

Tiefenhöhle, die durch die Unterstützung der Stadt Laichingen, örtlichen Vereinen und Schulen aus Laichingen und Ehingen angeboten werden konnten.

Lehrerinnen und Lehrer feiern 40-jähriges Dienstjubiläum

Im September feierten 20 Lehrerinnen und Lehrer an Grund-, Haupt- und Realschulen aus dem Alb-Donau-Kreis ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Landrat Heinz Seiffert überreichte im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Urkunden und sprach im Namen von Ministerpräsident Günter Oettinger den Dank für 40-jährige Tätigkeit im Schuldienst aus.

